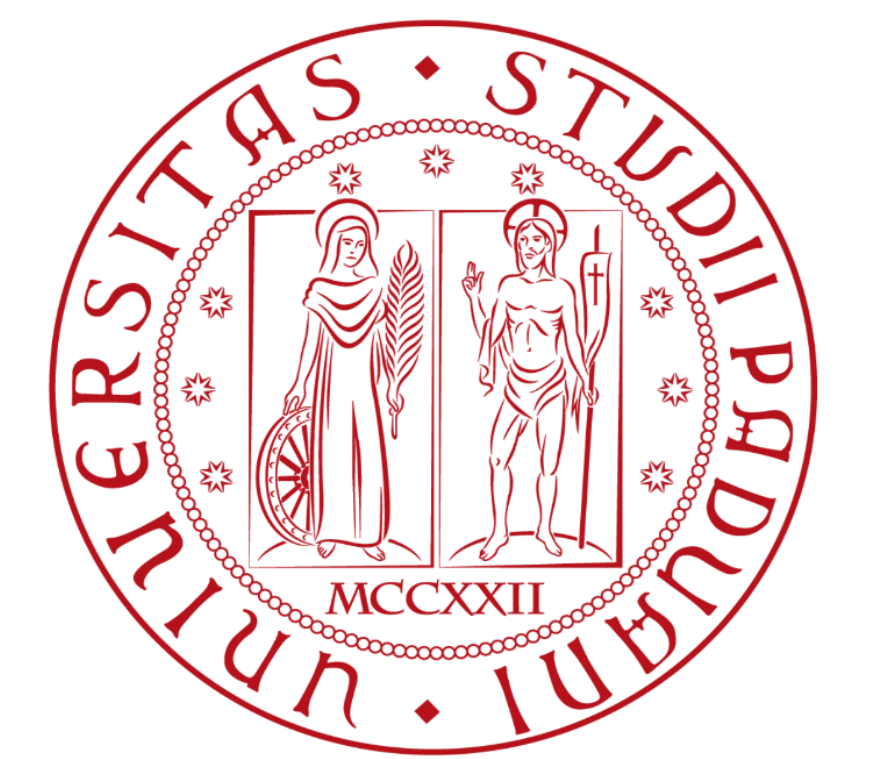


Quantitative Approaches to Early Modern European Drama

Dieses Promotionsprojekt versucht, anhand computergestützter Methoden eine literaturwissenschaftliche Frage zu beantworten: Wie hat sich die Form des europäischen Dramas im Laufe der frühen Neuzeit entwickelt?

Autor

Luca Giovannini, M. A.
Universität Potsdam + Università di Padova
E-mail: giovannini@uni-potsdam
Webseite: <https://lucagiovannini7.github.io>



Poster-Template von **TemplateLAB**

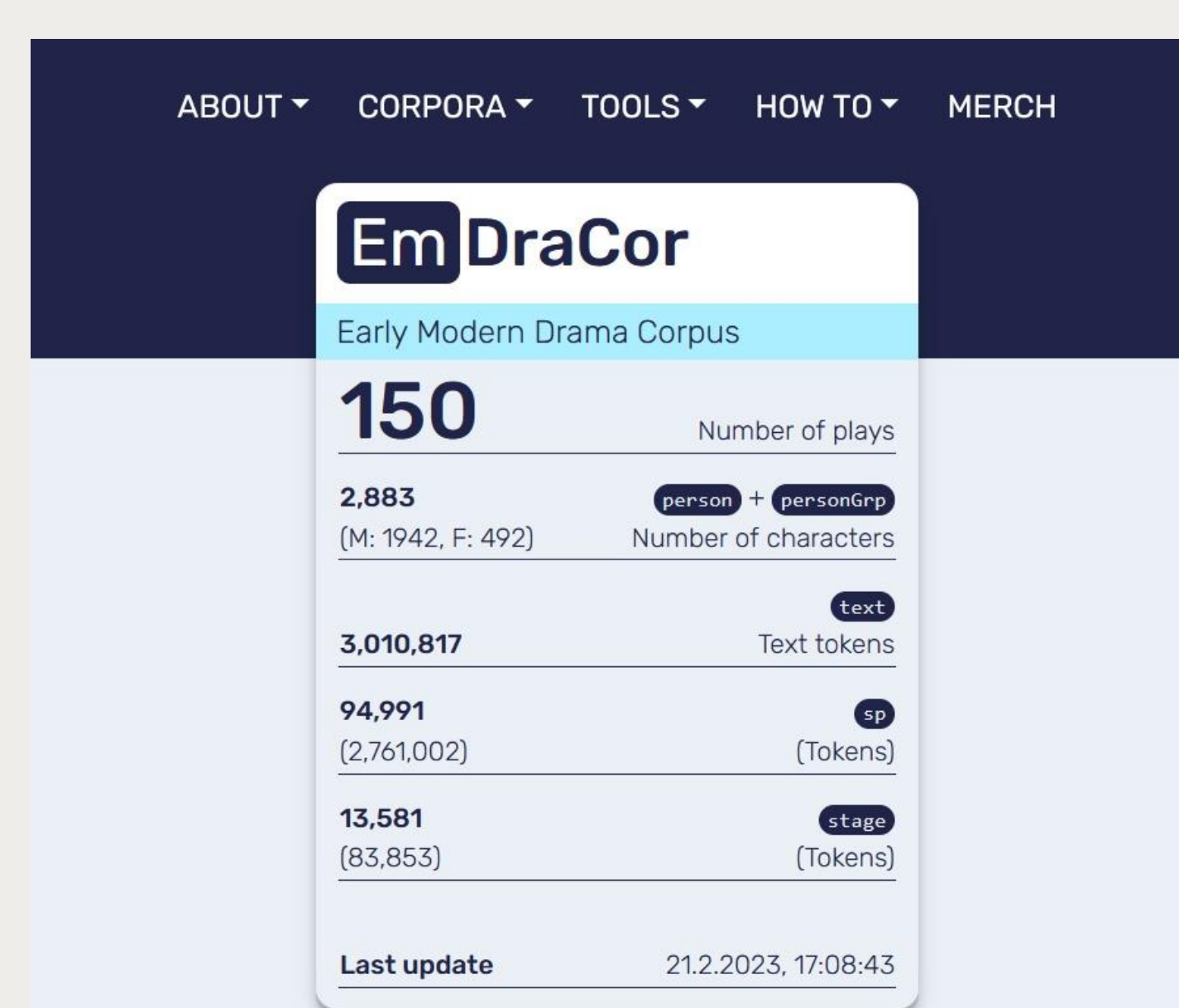
01 FORSCHUNGSFRAGE

Laut Moretti (1994) erfährt die Gattung Tragödie im Laufe des 17. Jahrhunderts eine zunehmende Differenzierung – von europaweiten, durch die Antike geprägten Modellen zu unterschiedlichen nationalen Versionen. Ein ähnlicher Prozess kann auch für die Komödie postuliert werden.

Wie lässt sich aber eine solche Theorie empirisch überprüfen?

02 VORGEHENSWEISE

1. Aufbau eines Korpus von frühneuzeitlichen Dramen
2. Enkodierung in XML-TEI und Integrierung in die DraCor-Plattform (dracor.org)



3. Berechnung und Vergleich verschiedener Textmetriken
4. Durchführung von Experimenten zur dramatischen Evolution
5. Literaturwissenschaftliche Auswertung der Ergebnisse

03 KORPUS

- Bestand: 150 Dramen
- Zeitraum: 150 Jahre (1561-1710)
- Sprachen: Französisch, English, Spanisch, Italienisch, Deutsch



04 METHODOLOGIE

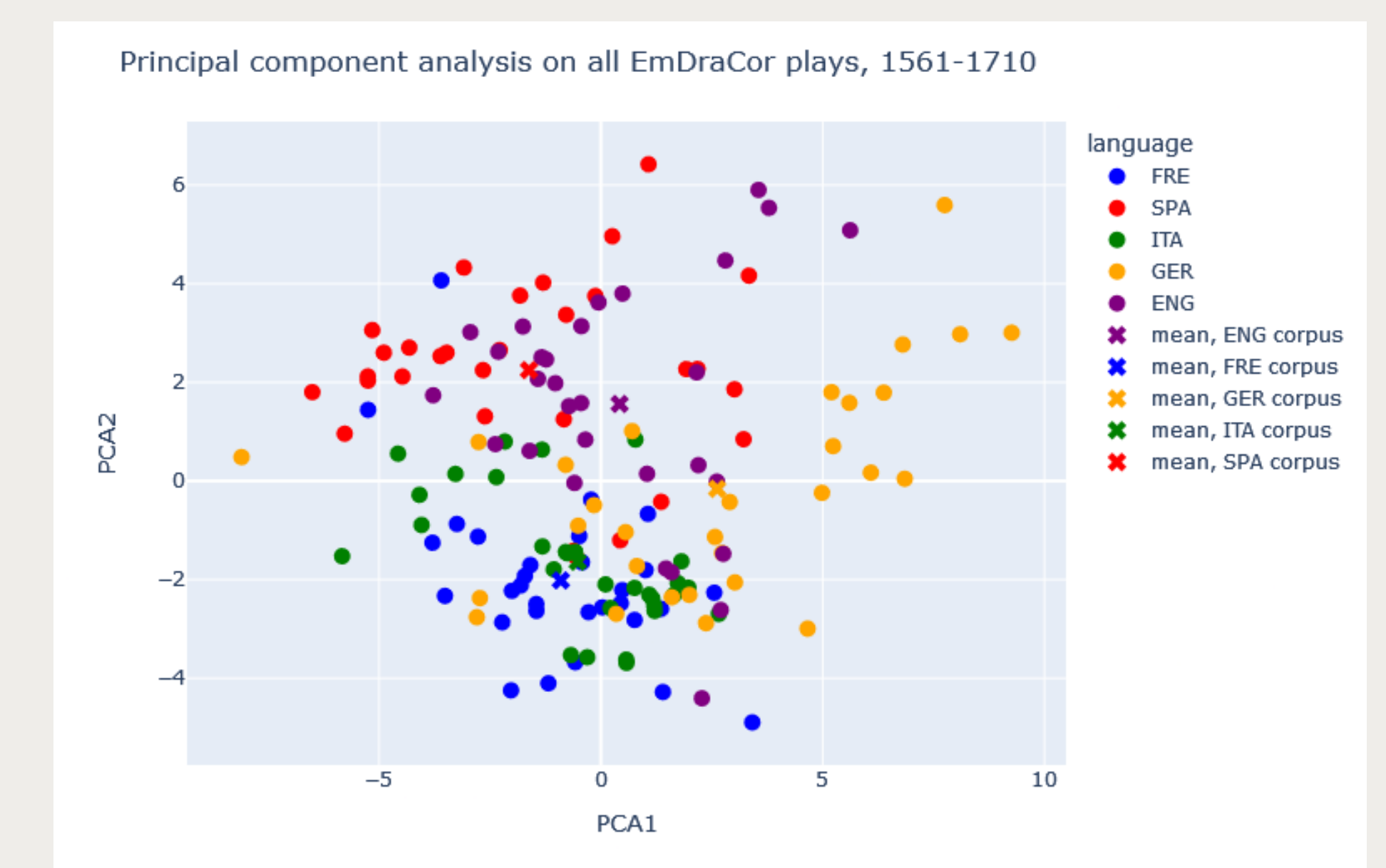
Das Projekt verortet sich in der Tradition des Quantitativen Formalismus (Allison et al. 2011) und seiner Vorläufer (z.B. Yarkho 2006).

Schritte:

1. Operationalisierung des Begriffes „Drama“, d.h., Identifizierung seiner wichtigsten Komponenten (nach Kretz 2015: Dialog – Figur – Handlung)
2. Extraktion/Berechnung einer breiten Palette von Textstatistiken durch die DraCor-API und ad hoc Python-Skripten
3. Verwendung dieser Statistiken zum Aufbau von Vektoren, die die formellen Eigenschaften der Stücke zusammenfassen

05 EXPERIMENTE

1. Dramen als Punkte in einem Koordinatensystem repräsentieren (durch Dimensionsreduktion, z.B. PCA)
2. Distanzen zwischen Stücken/Vektoren berechnen (Euklidisch, Kosinus, usw.)
3. Cluster identifizieren, die strukturellen Ähnlichkeiten entsprechen sollen



06 ERGEBNISSE

1. Widersprüchliche Belege zur genauen Entwicklung des europäischen Dramas
2. Erstellung ‚quantitativer‘ Profile von nationalen Theaterliteraturen auf der Grundlage struktureller Eigenschaften
3. Förderung der Vektorisierung als effektive Methode in der *Computational Literary Studies*

Referenzen

- Allison, S., R. Heuser, M. Jockers, F. Moretti, and M. Witmore (2011), 'Quantitative formalism: an experiment', *Literary Lab Pamphlet 1* [online].
- Kretz, N. (2012), 'Grundelemente (I): Bausteine des Dramas (Figur, Handlung, Dialog)', in P. W. Marx (hrsg.), *Handbuch Drama*. Stuttgart: Metzler, S. 105–21.
- Moretti, F. (1994), 'Modern European Literature: A Geographical Sketch', *New Left Review* 206, S. 86–109.
- Yarkho, B. I. (2006), 'Metodologija Tochnogo Literaturovedeniia: Izbrannye Trudy Po Teorii Literatury' [Methodology for the Exact Study of Literature: Selected Works in Literary Theory], hrsg. von M. I. Shapir, I. A. Pil'shchikov, and M. V. Akimova. Moskva: Jazyki slavjanskikh kul'tur.

Projektvorstellung

Giovannini, Luca (2024). "Quantitative Ansätze zur Untersuchung des frühneuzeitlichen Dramas", in: *DHd2024 Book of Abstracts*. Universität Passau, 2024. DOI: [10.5281/zenodo.10698266](https://doi.org/10.5281/zenodo.10698266).

Code und Dateien:
<https://github.com/lucagiovannini7/emdracor>